Inhalt

Einleitung 5
I. Blankovorlagen 8
II. Bastelanleitungen 12
III. Methoden 16
IV. Psalmworte 20

Mensch

Jesus segnet die Kinder 22

M 1 »Steh nicht im Weg« 24 | M 2 Erzählung: Jesus und die Kinder 25 | M 3 Jesus und die Kinder 26 | M 4 »Du gehörst dazu« 27 | Arbeitsaufträge 28

Handeln aus Nächstenliebe 30

M 1 Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter 31 | M 2 Barmherzig sein – kann das jeder? 32 | M 3 Wie hättest du gehandelt? – Rollenspiel 33 | Arbeitsaufträge 34

Freude über die Gemeinschaft 35

M 1 Erzählung 1 36 | M 2 Erzählung 2 37 | M 3 Gemeinschaft gelingt!? 38 | M 4 Faltbuch »Levi« 39 | Arbeitsaufträge 40

Taufe 41

M 1 Eine Taufe – verschiedene Formen 42 | M 2 Taufe in der Bibel 43 | M 3a Noah wird getauft 44 | M 3b Noah wird getauft 45 | M 4 Taufe im Gottesdienst 46 | Arbeitsaufträge 47

Licht und Dunkelheiten 49

M 1 Stilleübung 50 | M 2 Lied: Ein Licht geht uns auf 50 | M 3 Edvard Munch: Der Schrei (1895) 51 | M 4 Erzählung Bartimäus 52 | M 5 Bartimäus 53 | Arbeitsaufträge 54

Angst und Trost 56

M 1 Tim 58 | M 2 Sina 58 | M 3 Lied: Das wünsch ich sehr 59 | M 4 Lied: Kindermutmachlied 59 | M 5 Jesus schläft im Sturm 60 | M 6 Die Sturmstillung 62 | Arbeitsaufträge 63

Freundschaft 65

M 1 Freunde 66 | M 2 Freundschaft 66 | M 3 Freunde? 67 | M 4 Versöhnung 68 | M 5 Freundschaft gelingt auch dir 69 | Arbeitsaufträge 70

Identität und Selbstbewusstsein 73

M 1 Das verlorene Schaf 74 | M 2 Vermisst! 75 | M 3 Der Beruf des Hirten 76 | M 4 Lied: Ist Jesus unser Hirte 77 | M 5 Die Rückkehr des verlorenen Schafes 78 | Arbeitsaufträge 79

Glück 81

M 1 Die kleine glückliche Eule 82 | M 2 Glückwünsche von Gott 83 | M 3 Lied: »Selig sind, die …« 84 | M 4 Seligpreisungen selbst schreiben 85 | M 5 Seligpreisungen 86 | Arbeitsaufträge 87

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308

Jesus

Jünger und Jüngerinnen Jesu 89

M 1 Was für ein Tag! 90 | M 2a Maria aus Magdala 91 | M 2b Maria aus Magdala 92 | M 3 Lied: Komm mit mir 93 | M 4 Lied: Fürchte dich nicht 93 | Arbeitsaufträge 94

Menschen werden nicht aufgegeben 96

M 1 Zachäus 97 | M 2 Zachäus im Baum 98 | M 3 Am Zollhaus 99 | M 4 »Denn ich muss heute noch in deinem Haus einkehren« 100 | Arbeitsaufträge 101

Weihnachten 102

M 1 Wenn Weihnachten ist … 104 | M 2 Lied: Das Licht einer Kerze 105 | M 3 Da machten sich auf … 106 | M 4 Auf dem Weg 107 | M 5 Lied: Stern über Bethlehem 108 | M 6 Verheißungen 109 | M 7 Hirten vor Betlehem 110 | M 8 Weihnachten im Krieg 111 | M 9 Die Worte des Soldaten 112 | M 10 Ein Ball für den Frieden 113 | M 11 Lied: O du fröhliche 114 | Arbeitsaufträge 115

Verkündigung des Gottes Reiches (Gleichnisse und Wunder) 118

M 1 Weißt du, wo der Himmel ist 121 | M 2 Redewendungen 122 | M 3 Vom Wachsen: Kleines wird groß 123 | M 4 Dem Himmelreich auf der Spur 124 | M 5 Erzählvorschlag: Interview 125 | M 6a Der barmherzige Vater 126 | M 6b Der barmherzige Vater 127 | M 7 Gottes Reich ist wie … 128 | M 8a Alleine oder gemeinsam? 129 | M 8b Alleine oder gemeinsam? 130 | M 9 Jesus heilt 131 | M 10 Jesus heilt 132 | M 11 Die Speisung der 5000 133 | M 12 Ist genug für alle da? 134 | M 13 Es ist genug für alle da! 135 | M 14 Das Wunder der Freundschaft 136 | M 15 Das Wunder der Freundschaft 138 | M 16 Neue Wege 139 | M 17 Lied: Da berühren sich Himmel und Erde 140 | Arbeitsaufträge: Schwerpunkt Gleichnisse 141 | Arbeitsaufträge: Schwerpunkt Wunder 144

Ostern 147

M 1 Simon erzählt von Ostern 149 | M 2 Jesus geht seinen Weg – Passion und Ostern 153 | M 3 Jesus geht seinen Weg – Passion und Ostern 154 | M 4 Die Frauen am leeren Grab 155 | M 5 Lied: Du verwandelst meine Trauer in Freude 155 | M 6 Jesus – Licht der Welt 156 | M 7 Aus Trauer wird Freude 157 | Arbeitsaufträge 158

Den Code für das Download-Material finden Sie im Impressum.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308

Einleitung

RU für morgen bietet themenorientierte differenzierte Arbeitsmaterialien, die sich für den Einsatz in heterogenen Religionsgruppen eignen. Durch differenzierte Aufgabenstellungen kann ein Thema oder eine Fragestellung mit Schülerinnen und Schülern[1] unterschiedlicher Jahrgänge, Entwicklungs- und Leistungsstufen erarbeitet werden (siehe auch Stichwort: Inklusion). Zu einem Material gibt es jeweils mehrere Arbeitsangebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Schwierigkeitsgraden. Dabei orientieren sich die verschiedenen Niveaus der Aufgabenstellungen sowohl an den Inhalten und Zielen des Lehrplans für den jeweiligen Jahrgang als auch an den Anforderungsbereichen I bis III (s. u.). Der Lehrende wählt aus diesem Angebot die passenden Aufgabenstellungen und Methoden für seine Lerngruppe aus.

Mit diesen differenzierten Aufgabenstellungen werden Methoden und Inszenierungen zugunsten der Lernenden in den Vordergrund gestellt. Damit wendet sich der Unterricht ab von einer traditionellen Belehrungsdidaktik zu einer Ermöglichungsdidaktik: Er bietet an, lässt unterschiedliche Perspektiven zu, allgemein gültige Wahrheitsansprüche werden relativiert (siehe auch Stichwort: Theologisieren mit Kindern).

Die Aufgabenstellungen sind nach Anforderungsbereichen aufgebaut:

- ◯ *Anforderungsbereich I:* Das Lösen der Aufgabe erfordert Grundwissen, Routinetätigkeiten werden ausgeführt (zum Beispiel Nacherzählen, eine Szene nachspielen).
- △ *Anforderungsenbereich II:* Das Lösen der Aufgabe erfordert das Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen (zum Beispiel Nacherzählen aus einer bestimmten Perspektive, ein Bild zu einer Erzählung gestalten und die farbliche Gestaltung bewusst einsetzen).
- □ *Anforderungsbereich III:* Das Lösen der Aufgabe erfordert komplexe Tätigkeiten wie Strukturieren, Entwickeln von Strategien, Beurteilen und Verallgemeinern (zum Beispiel eigenständig Informationen sammeln, Texte mit Adressatenbezug verfassen, verknüpfen von Fachwissen).

Die Anforderungsbereiche werden durch eine *vierte Kategorie* ergänzt ◯ / □. Hier finden sich eher offene Aufgaben und Zugänge (zum Beispiel Begriffe oder Erzählungen in Standbildern und Rollenspielen darstellen, collagieren, gestalten). Dabei kann jede Schülerin und jeder Schüler bei gleicher Fragestellung auf seinem jeweiligen individuellen Niveau arbeiten. Je nach Schwierigkeitsgrad kann diese Kategorie auch den beschriebenen Anforderungsbereichen zugeordnet werden und diese ergänzen.

Die in der Praxis erprobten Unterrichtsvorschläge werden ergänzt durch Blankovorlagen (S. 8–11, im Text durch ☆ gekennzeichnet), Bastelanleitungen (S. 12–15, im Text durch ✂ gekennzeichnet) und häufig verwendete Methoden (S. 16–19, im Text durch ✋ gekennzeichnet).

Im Zusatzmaterial (Zugangsdaten siehe Impressum) finden sich außer den Blankovorlagen und den Methoden Vorschläge für Arbeitspläne (Jahrgangsstufe 1/2 und Jahrgangsstufe 3/4), ausgewählte Abbildungen auch in Farbe sowie eine Auflistung möglicher Kompetenzen.

Das Werk *RU für morgen* besteht aus drei Bänden, die schwerpunktmäßig folgende Themenfelder zum Inhalt haben:

Band 1: Mensch – Jesus
Band 2: Gott – Schöpfung
Band 3: Kirche – Religionen – Bibel

Wir wünschen Ihnen mit diesen Anregungen Freude in einem Unterricht, der abwechslungsreiche und vielfältige Lernwege aufzeigt und ermöglicht.

Tipp:
Wer zu dem Unterrichtsmaterial exegetisch fundierte und weitere didaktische Grundlagen sucht, sei auf die Reihe »Theologie für Lehrerinnen und Lehrer«, besonders Band 1 »Theologische Schlüsselbegriffe« und Band 2 »Elementare Bibeltexte« (Hg. Rainer Lachmann u. a.) im Verlag Vandenhoeck und Ruprecht hingewiesen.

1 Im Folgenden werden »Schülerinnen und Schüler« mit »SuS« abgekürzt.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308

Stichwort: Theologisieren mit Kindern

Das religionspädagogische Konzept von *RU für morgen* greift den aktuell bedeutsamen Ansatz des Theologisierens mit Kindern auf. Grundlage dieses Ansatzes ist zuallererst eine *Haltung aufseiten der Lehrkraft,* die den Religionsunterricht als »gemeinsame Suche nach Antwortmöglichkeiten auf theologische Fragen und Problemstellungen« (Reiß/Freudenberger-Lötz, S. 133) begreift und echtes Interesse an den Ideen und Gedanken der SuS hat. Zweitens wird *den SuS zugetraut und zugemutet,* eigene Gedanken, Vorstellungen und Deutungen zu theologischen Fragen und biblischen Texten zu artikulieren und mit anderen gemeinsam weiterzuentwickeln. Dabei geht es nicht um richtige und falsche Ideen und Gedanken, sondern um ein gemeinsames Fragen, Suchen, Verwerfen, Finden … Grundlegend ist drittens *aufseiten der Inhalte,* dass es im Religionsunterricht nicht um einlinige Vermittlung von »richtigen Deutungen« oder Lehrsätzen geht, sondern um die Prozesse der Auseinandersetzung mit den Inhalten. Damit ist das Konzept der Theologie anschlussfähig an reformatorische Theologie, die dem einzelnen Christen eine persönliche Auseinandersetzung zumutet und zutraut. Insbesondere im Kontext der Grundschule bedarf es geeigneter Settings für den Religionsunterricht, um dem Anliegen des Theologisierens mit Kindern Rechnung zu tragen.

Welche Inhalte sind geeignet?

Grundsätzlich können alle Gegenstände der Theologie auch Gegenstand der Kindertheologie sein, besonders aber erzählende Texte, weil sie in eine Handlung verwickeln, poetische Texte (Schöpfung, Psalmen), weil sie offen für Assoziationen und unterschiedliche Deutungen sind, Dilemmageschichten, weil sie zum Nachdenken und Argumentieren herausfordern sowie Fragen, wenn diese nicht nur mit einer Antwort erschöpfend erledigt sind.

Welche Methoden und Medien passen?

Alle Medien, die die SuS in einen Sachverhalt verwickeln, zum Fragen, Argumentieren oder Positionieren herausfordern, sind geeignet. Die Medien – Bilder, Texte, Lieder, (Kurz-)Filme … – sollten nicht zu eng auf eine – vermeintlich gewünschte oder gar »richtige« – Deutung hinzielen.

Auf der methodischen Ebene ist die Aktivierung der SuS besonders wichtig, denn Theologisieren gelingt eher mit motivierten SuS, die Freude am spielerischen Durchdringen von Glaubensfragen haben.

Theologische Gespräche führen

Der Königsweg sind theologische Gespräche und zugleich fordert dies die Lehrkraft bezüglich der Gesprächsführung besonders heraus. Freudenberger-Lötz hat dazu praktische Anregungen erarbeitet, bspw. (Reiß/Freudenberger-Lötz, S. 138 f.):

- Schüleräußerungen auf den Punkt bringen,
- Fragen an die Lerngruppe zurückgeben,
- einen erreichten Gesprächsstand festhalten,
- Fragen kategorisieren: klären, ob eine Frage prinzipiell entscheidbar oder unentscheidbar ist,
- Fragen, Positionen, Gedanken, Zwischenergebnisse, Aspekte auf Karten schriftlich festhalten,
- Gesprächsimpulse vorformulieren,
- Murmelphasen (Partner- oder Kleingruppengespräch) anbieten, um alle/viele zu beteiligen.

Aufgabenstellungen für das Theologisieren

Theologisieren erfolgt keineswegs ausschließlich durch Gespräche. Aufgabenstellungen – schriftlich oder mündlich, Einzel- oder Gruppenarbeit – können ebenfalls zum Theologisieren anregen und herausfordern. Diese sollten so gestellt werden, dass

- nicht nur eine richtige Lösung möglich ist, z. B.: »Es gibt nicht die eine richtige Lösung. Versuche unterschiedliche Lösungen zu finden.«
- die SuS nicht zu einer schon im Material vorgegebenen (»versteckten«) Lösung geführt (oder »verführt«) werden.
- die Meinung, Argumente, Position … der SuS gefordert wird, z. B.: »Was würdest *du* als älterer Sohn in dieser Situation fühlen, denken, sagen?«
- Assoziationen geweckt und Deutungsprozesse angeregt werden, z. B.: »Was siehst du auf dem Bild? Welche Ideen fallen dir zum Bild ein? Was bedeutet das Bild für dich?«
- die unterschiedlichen Deutungen ausdrücklich gewürdigt werden, z. B.: »Ich bin beeindruckt, wie viele *unterschiedliche* Ideen ihr für das Ende des Gleichnisses vom Verlorenen Sohn gefunden habt. In der Bibel ist das Ende offen, wir wissen nicht, was der ältere Sohn tun wird …«

Rainer Lemaire

Annike Reiß/Petra Freudenberger-Lötz: Didaktik des Theologisierens mit Kindern und Jugendlichen. In: Bernhard Grümme u. a: Religionsunterricht neu denken, Stuttgart 2012, S. 133–146

Gerhard Büttner, Petra Freudenberger-Lötz u. a.: Handbuch Theologisieren mit Kindern, Stuttgart 2014 (Grundlegende Einführung mit Anregungen für die Praxis)

netzwerk lernen

zur Vollversion

VORSCHAU

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308

Stichwort: Inklusion

Inklusion als religionspädagogische Herausforderung

Der Mensch ist, als Ebenbild des dreieinigen Gottes, ein vielfältiges Beziehungswesen: »Gott existiert in der wechselseitigen Beziehung seiner drei Seinswesen so, dass sich Vater, Sohn und Heiliger Geist in ihrer Verschiedenheit gegenüber stehen und zugleich eine Gemeinschaft bilden. Im trinitarischen Sein Gottes ist Exklusion ausgeschlossen.«[1] Damit ist Inklusion aus theologischer sowie religionspädagogischer Perspektive – auch im Religionsunterricht – Gabe und Aufgabe zugleich: Jeder Schüler und jede Schülerin ist einzigartig, hat individuelle Stärken, Begabungen und Schwächen. Jeder und jede von ihnen ist so wie er oder sie ist, zum Ebenbild des trinitarischen Gottes geschaffen (Gen 1,27) und trägt damit zum paulinischen Leib bei (vgl. 1. Kor 12,12–26). Aus dieser *Gabe* der Vielfalt und Unterschiedlichkeit ergibt sich (auch) im Religionsunterricht die *Aufgabe,* jedem Individuum die Teilhabe zu ermöglichen, es mit seinen Stärken und Schwächen anzunehmen, zu fördern und zu fordern. Zugleich bezieht sich die Gabe der Vielfalt Lernender im Religionsunterricht nicht nur auf Begabungen und Begrenzungen, sondern gleichermaßen auf divergierende religiöse und weltanschauliche Hintergründe: Neben unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten spielen dabei auch die Vielfalt der evangelischen Profile und die religiöse Sozialisation eine Rolle.

Insofern stehen Lehrkräfte im Religionsunterricht nicht nur vor der Herausforderung, ihren Unterricht entsprechend der unterschiedlichen Begabungen zu gestalten, sondern zugleich konstruktiv mit religiöser Diversität umzugehen. Inklusiver Religionsunterricht geht folglich über das Teilhaberecht allein hinaus: Er zielt auf das Recht, anders sein zu dürfen.

Religionsunterricht in der Vielfalt – vielfältiger Religionsunterricht

Daraus ergibt sich aus (religions-)pädagogischer Perspektive ein mehrdimensionaler Blick auf Vielfalt, der bei der Planung und Umsetzung des Religionsunterrichts stets mitgedacht werden sollte.

Um (nicht nur) den Prozess der Wertebildung sowie einen anerkennenden und wertschätzenden Umgang mit Vielfalt und (vermeintlicher) Andersartigkeit anzubahnen, aber auch religionspädagogisch und -didaktisch fruchtbar zu machen, »bedarf es […] einer Ermöglichungsdidaktik, die den SuS Wege eröffnet, eigene Erfahrungen, Gedanken und Gefühle wahrzunehmen und im Unterrichtsprozess zu thematisieren.«[2] Indem Unterschiedlichkeit als – im wahrsten Sinne des Wortes – gottgegeben vorausgesetzt wird, kann ein Religionsunterricht in Vielfalt nur ein vielfältig gestaltetes, gemeinsames Geschehen darstellen, welches der Vielfalt der Heranwachsenden gerecht wird. »Jedes Ding hat so viele Seiten, wie es Blicke auf sich ziehen kann.«[3]

In diesem Sinne zielt die Konzeption des vorliegenden Bandes auf ein perspektivreiches und vielfältiges Unterrichtsgeschehen für *alle* SuS:

Das mehrfach differenzierte Unterrichtsmaterial wird nicht nur unterschiedlichen Anforderungsbereichen gerecht, sondern ermöglicht mehrperspektivische und erfahrungsbezogene, individuelle Zugänge zu den jeweiligen Inhalten und Themenbereichen.

Durch breit gefächerte methodische Zugänge ermöglichen die Unterrichtsmaterialen einen differenzierenden Unterricht, der die Unterschiedlichkeit der SuS inkludiert und divergierende Herangehensweisen zulässt.

Insgesamt regen sie zu einem vielfältigen Religionsunterricht an, in welchem die Unterschiedlichkeit und Vielfalt der SuS nicht allein theologische Gabe sind, sondern vielmehr wertvolle Bereicherung und produktiver Moment des gemeinsamen Unterrichtsgeschehens.

Inga Effert

1 Ulf Liedke: Inklusion in theologischer Perspektive, S. 34. In: Ralph Kunz/Ulf Liedke (Hg.): Handbuch Inklusion in der Kirchengemeinde, Göttingen 2013, S. 31–52

2 Elisabeth Naurath: Warum der Religionsunterricht für Werte-Bildung so wichtig ist, S. 6. In: Religionspädagogisches Institut Loccum (Hg.): Loccumer Pelikan. Religionspädagogisches Magazin für Schule und Gemeinde. Wertebildung, 1/2013, S. 3–6

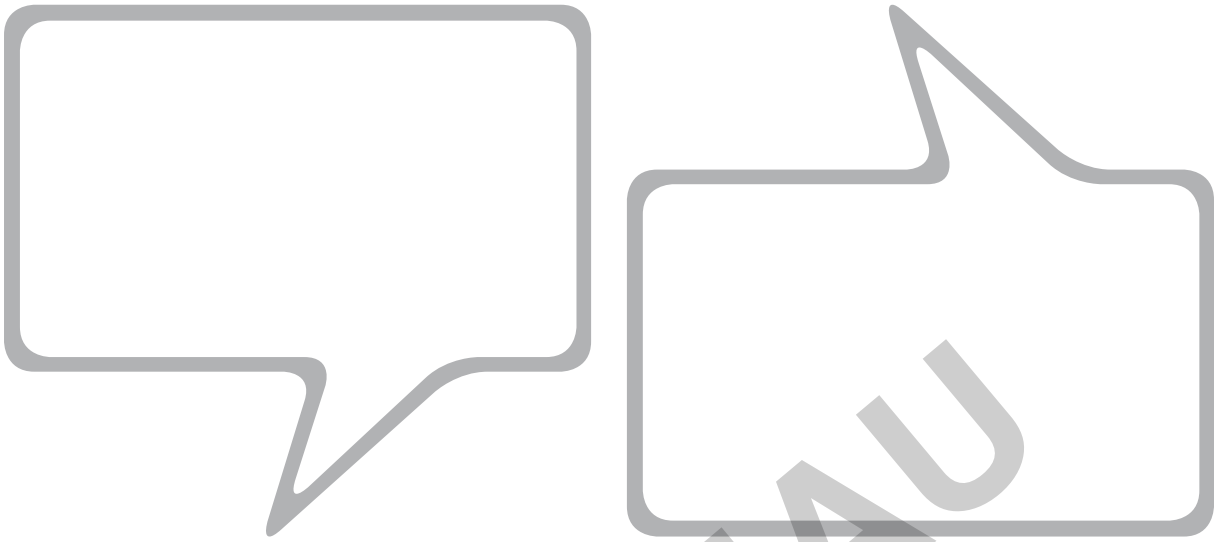
3 Andrea Platte: Didaktische Fundierung inklusiver Bildungsprozesse, 2007, S. 109. In: Demmer-Dieckmann, Irene/Textor, Annette (Hg.): Integrationsforschung und Bildungspolitik im Dialog, Bad Heilbrunn 2007, S. 109–125

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308

I. Blankovorlagen

1 Sprechblasen



2 Denkblasen

VORSCHAU

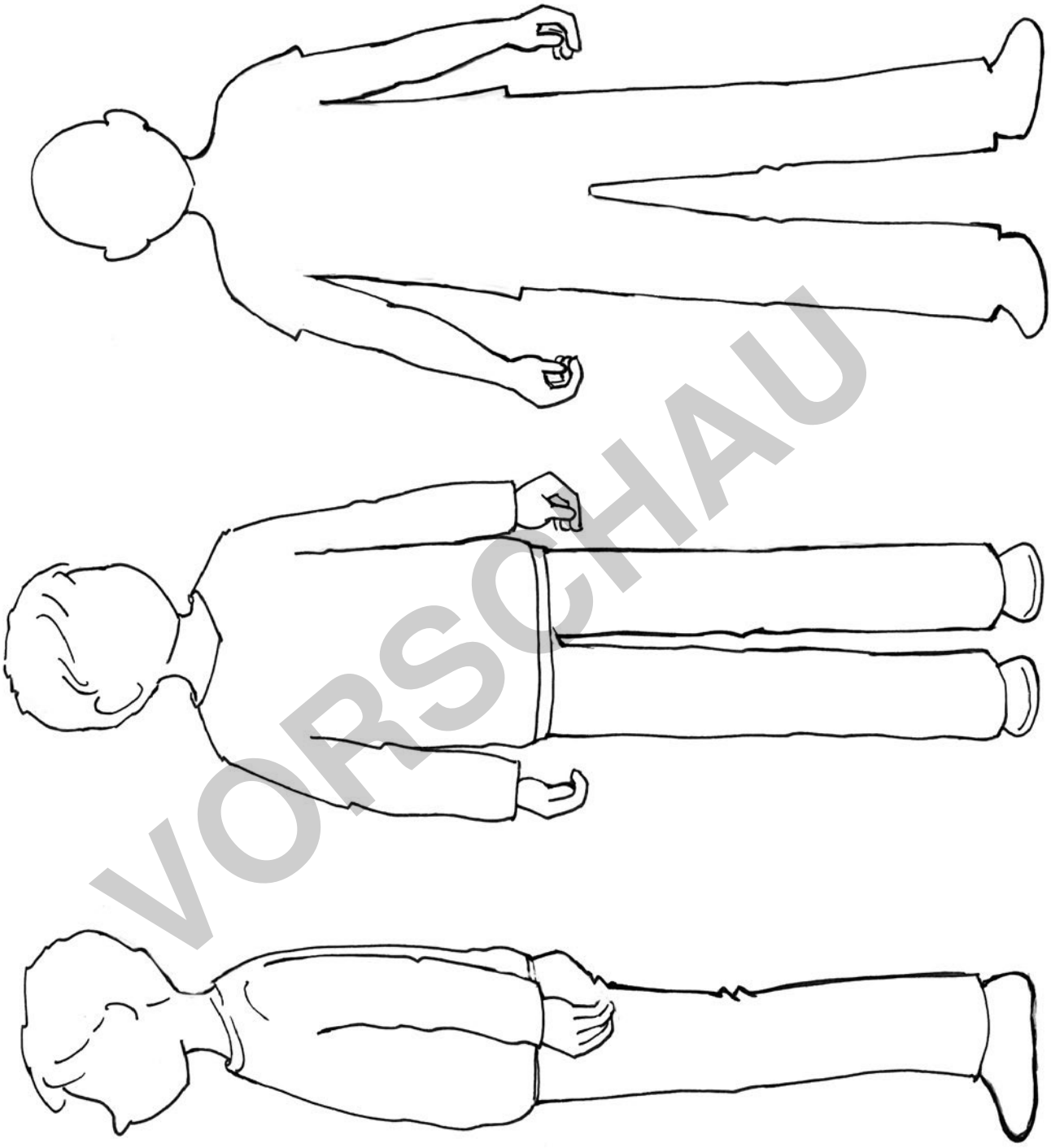
© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

netzwerk lernen

zur Vollversion

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308



VORSCHAU

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

netzwerk lernen

zur Vollversion

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308

II. Bastelanleitungen

1 Biegepuppe aus Pfeifenputzern

Benötigt werden:

- ☐ langer Pfeifenputzer (farbsortiert)
- ☐ Schere
- ☐ Pappdeckel (z. B. Bierdeckel)
- ☐ Tacker

Etwa ein Drittel des Pfeifenputzers wird abgeschnitten. Mit dem längeren Teil wird die Figur geformt:

- In der Mitte wird der Pfeifenputzer zu einem Kreis/Kopf geformt und zur Stabilisierung einmal verdreht. Beide Enden stellen die Beine dar und werden auf dem Pappdeckel festgetackert.
- Das kleinere Ende wird anschließend um den Übergang zwischen Kopf und Beinen gedreht und bildet die Arme.
- Jetzt kann die Figur in jede Körperhaltung gebogen werden.
- Die Auswahl der Farben kann das dargestellte Gefühl unterstreichen.

2 Pappröhren

Benötigt werden:

- ☐ Pappröhre (Küchenrolle für die Darstellung von Erwachsenen, Toilettenrolle für die Darstellung von Kindern)
- ☐ Wollreste
- ☐ Buntstifte
- ☐ Schere
- ☐ Klebstoff
- ☐ Gummiring
- ☐ Buch mit festem Einband
- ☐ kleiner Faden

- Die Wolle wird um die Schmalseite des Buches gewickelt. An einer Seite wird die Wolle mit einem Faden zusammengebunden (das ist später der Scheitel). Die Wolle wird an der gegenüberliegenden Seite aufgeschnitten.
- Die Pappröhre wird an einem Ende mit Klebstoff bestrichen.
- Dann wird die »Perücke« aufgeklebt (darauf achten, dass die Haare gut über den Hinterkopf verteilt sind). Den Gummiring zur vorläufigen Stabilisierung – bis die Haare sich mit dem Klebstoff verbunden haben – überstreifen.
- Die Haare auf die richtige Länge schneiden.
- Das Gesicht aufmalen.

VORSCHAU

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

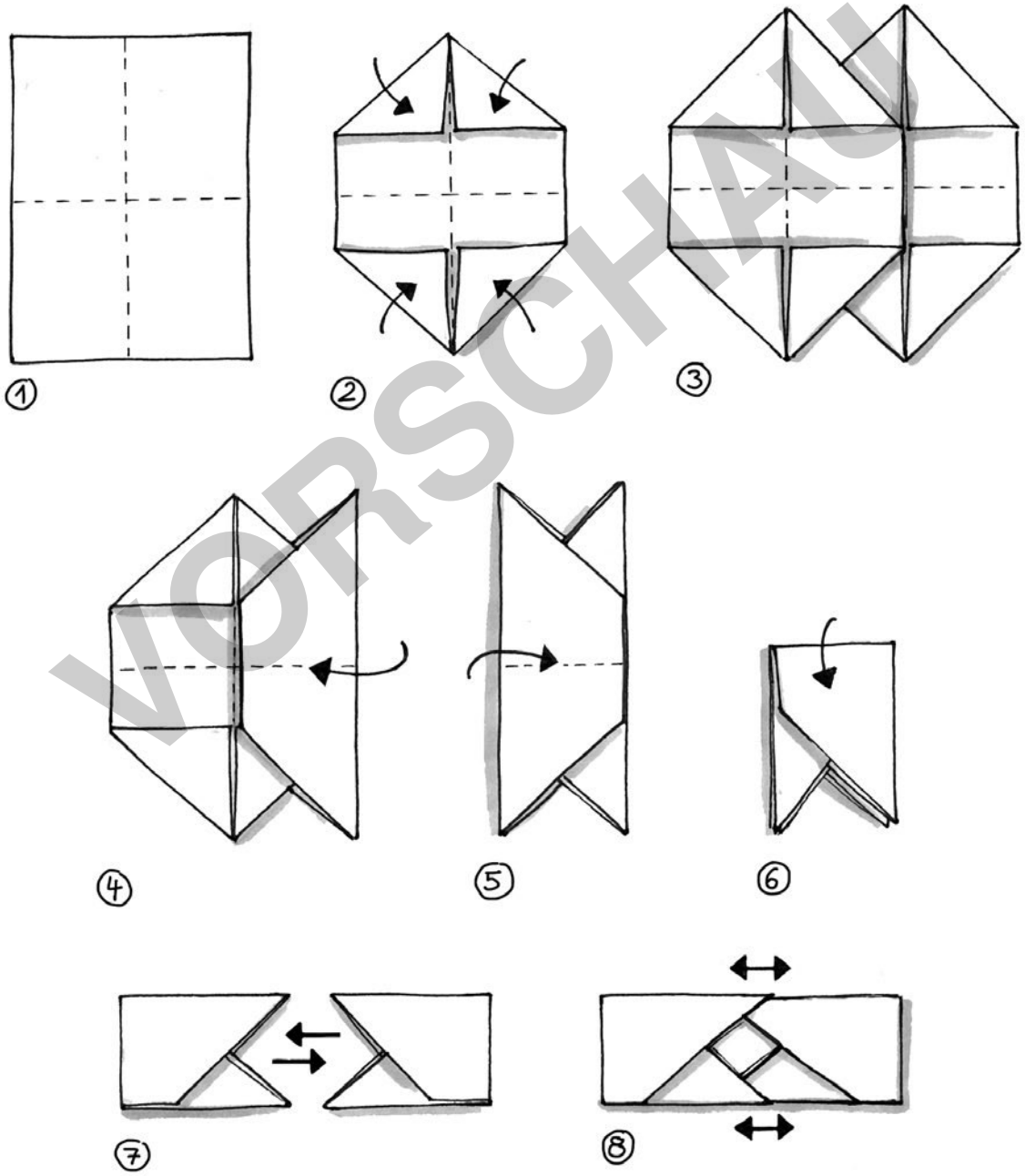
netzwerk lernen
zur Vollversion

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308

3 Lupe/Kamera

Benötigt werden:
☐ 4 Bögen DIN-A4-Papier

1. Alle Bögen werden in Längs- und Querrichtung gefaltet und wieder geöffnet.
2. Die Ecken werden zur Mitte hin umgeknickt.
3. Zwei gefaltete Bögen werden offen aufeinander gelegt.
4. Sie werden zur Mitte hin wieder zugefaltet.
5. Dasselbe mit der anderen Hälfte durchführen.
6. Die Spitzen werden aufeinander gelegt und gefaltet, mit den anderen Bögen werden die Schritte 5–8 gefaltet.
   → Zwei weitere Bögen werden genauso gefaltet.
7. Die Teile werden ineinandergesteckt.
8. Die Lupe kann jetzt auf- und zugeschoben werden.



VORSCHAU

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

netzwerk lernen

zur Vollversion

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308

Licht und Dunkelheiten

Didaktischer Kommentar

Licht und Dunkelheit – zwei Phänomene unseres Lebens, die sich zum einen so sehr unterscheiden, aber zum anderen auch unabdingbar zusammengehören. In den vorliegenden Ideen zur Erschließung der Thematik gilt es die Symbole zu entschlüsseln, ihren Hinweischarakter zu erspüren.[1] Vor allem in den Psalmen sind eine Fülle von Bildern und Symbolen erhalten, die wesentlich mehr als Worte allein beinhalten. »Ein Bild […] ist der Vielschichtigkeit der Erfahrungen und der Emotionalität viel näher. Es weckt die Phantasie, die die Worte anreichert mit Vorstellungsbildern und Gefühlskräften aus der eigenen Erfahrung.«[2] Bilder der facettenreichen Ausprägung von lichtdurchfluteten, strahlenden bis hin zu finsteren, furchtsamen Momenten im Leben sollen bewusst gemacht werden. Laut Hilger lässt die Bedeutung von Symbolen eine Offenheit zu.[3] So vieldeutig kann das »Licht« zum Beispiel für Helligkeit, Wärme, Geborgenheit, Hoffnung und Leben stehen. Mit der »Dunkelheit« können Momente der Verzweiflung, der Angst, der Hoffnungslosigkeit und Traurigkeit gemeint sein. Die Symbole »Licht« und »Dunkelheit« verbinden Bilder mit existenziellen Lebenserfahrungen der Menschen. Auch Kinder können diese Erfahrungen in unterschiedlicher Intensität nachvollziehen und Gefühle verknüpfen. Der Religionsunterricht in der Grundschule ermutigt die Kinder Erfahrungen austauschen, über das zu reden, was erfreulich und schwierig zu sein scheint. Im Gespräch miteinander erfahren sie von Möglichkeiten mit ihren individuellen Dunkelheiten im eigenen Leben umzugehen. Lichtbringende Momente, hoffnungsvolle Ausblicke geben Trost.

Hinweise zu den Materialien im Einzelnen

Um den SuS die Vielschichtigkeit der symbolischen Begriffe »Licht« und »Dunkelheit« näher zu bringen, ist eine ganzheitliche Erschließung sinnvoll. Dies gelingt durch die kurze Stilleübung (M1), in der die Kinder den Unterschied zwischen Last bzw. Belastung und dem Aufgerichtet-Sein tatsächlich am eigenen Körper erfahren können. Ein abschließendes Gespräch im Plenum bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen der anderen zu hören und zu vergleichen.

Die Bildbetrachtung des Gemäldes »Der Schrei« von Edvard Munch (M3) und die weitergehenden Aufgaben thematisieren das Bedrücktsein und die Angst.

Ein anderes Bild zeigen die Beter ausgewählter Klagepsalmen (z. B. Psalm 22,2 und 22,7, siehe Blankovorlagen sowie Aufgaben zu Klagepsalmen 🕮). Sie fühlen sich verlassen von Gott, klein und wertlos. Und doch wird Gott immer wieder angesprochen und für seine Taten gelobt. In seiner Not richten die Beter ihre Klagen an Gott, sie alle sprechen ihn direkt an, begleitet von der Hoffnung erhört zu werden.

Auch das Lied (M2) kann diese Erfahrung intensivieren, wenn während des Singens Kerzen (LEDs) angezündet werden, sodass sich der Raum noch weiter erhellt.

In Lobpsalmen finden Beter ihre Hoffnung in Gott (z. B. Psalm 27,1 und 23,4, siehe Blankovorlagen sowie Aufgaben zu Lobpsalmen 🕮). Ihr Glaube und ihr Vertrauen in Gott ist so groß und stark, dass nichts ihre Überzeugung ins Wanken bringen könnte. Kinder erfahren von einem Gott, dem man in allen Lebenslagen vertrauen darf, der einem auch in den Dunkelheiten des Lebens zur Seite steht.

Diese Hoffnung teilt auch der blinde Bartimäus, der von der Gesellschaft und der Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben Verstoßene (Mk 10,46–52, M4+M5). Seine Dunkelheiten beziehen sich auf das Blindsein. Sein Wunsch ist es sehend zu werden. Sein Vertrauen in Gott wird belohnt und durch die Heilshandlung Jesu offenbar. Die Wundererzählung des Markus beinhaltet viele Elemente der Dunkelheit und des Lichts. Es geht primär darum, diese Momente mit den Lebenswirklichkeiten zu verknüpfen und den Wandel des Bartimäus zu einem hoffnungsvollen Leben nachzuvollziehen.

Durch das Beispiel der Beter der Psalmen oder durch den blinden Bartimäus wird deutlich, dass Menschen zu allen Zeiten Angst und Traurigkeit empfunden und Trost und Hoffnung nötig hatten. So werden die biblischen Geschichten und Psalmworte aktuell und können den Kindern Orientierung und Hoffnung für die eigene Glaubens- und Lebensausrichtung sein. Sie werden angeregt eigene Erfahrungen mit Textstellen des Alten und Neuen Testaments zu verknüpfen und können diese als Deutungsangebot für die selbstverantwortete Praxis verstehen.[4]

1 Vgl. Hilger, Georg u. a.: Religionsdidaktik Grundschule, München/Stuttgart ^{2}2014, S. 206

2 Berg, Sigrid: Biblische Bilder und Symbole erfahren, Stuttgart ^{3}2000, S. 7

3 Vgl. Hilger, Georg u. a.: Religionsdidaktik Grundschule, S. 208

4 Vgl. Handreichungen zum Lehrplan Evangelische Religionslehre NRW, S. 1

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308

M 1 Stilleübung

(Evtl. durch Musik untermalt)

Setze dich aufrecht auf deinen Stuhl. Du spürst die Lehne in deinem Rücken. Stelle beide Füße auf den Boden und schließe deine Augen, wenn du möchtest. Dein Atem fließt ruhig – aus und ein. – Pause –

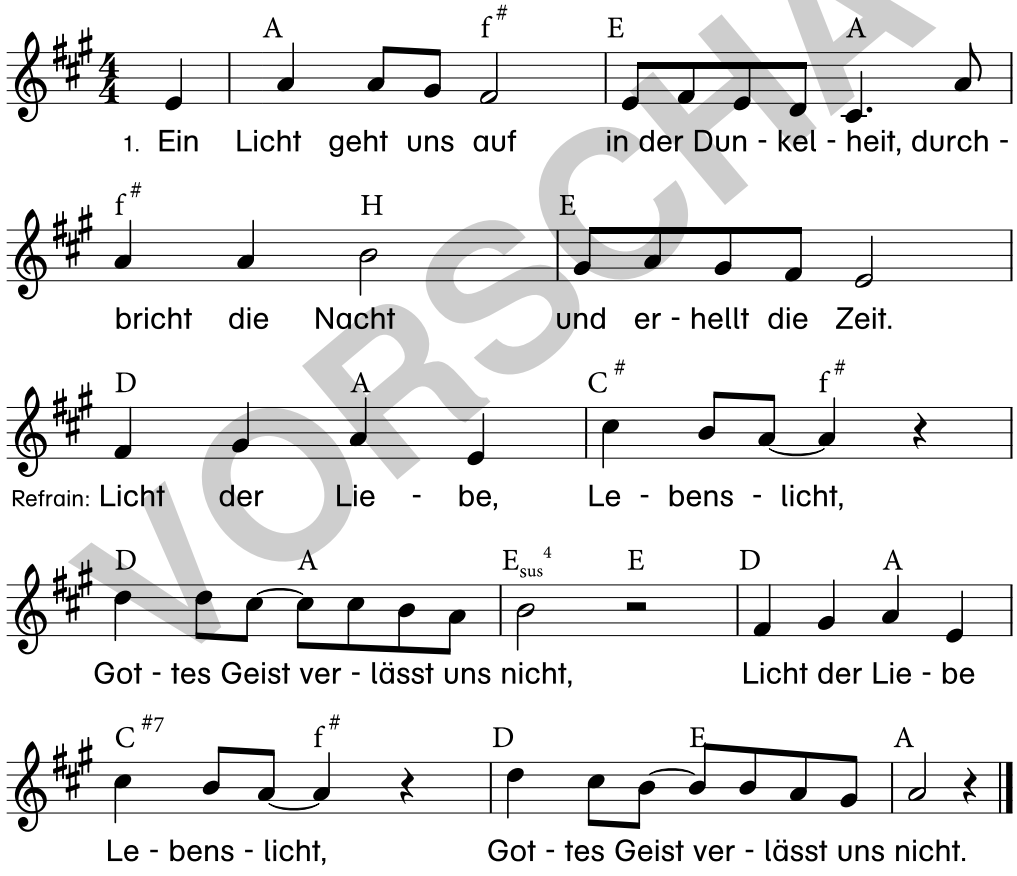
Nun lass deinen Kopf langsam nach vorne sinken, bis das Kinn deine Brust berührt. Deine Arme hängen neben deinem Körper und werden ganz schwer. Dein Rücken wird krumm. – Pause –

Wie fühlst du dich nun? Wie fühlt sich dein Rücken an, deine Arme, dein Nacken? – Pause –

Langsam richtest du dich wieder auf. Du wirst wieder groß, darfst deine Arme und deinen Hals strecken und die Augen öffnen. Setz dich wieder aufrecht auf deinen Stuhl.

Wie fühlst du dich jetzt?

M 2 Lied: Ein Licht geht uns auf



Text: Eckart Bücken, Musik: Detlev Jöcker © Menschenkinder Verlag, Münster

2. Ein Licht weist den Weg, der zu Hoffnung führt,
erfüllt den Tag, dass es jeder spürt. Refrain.

3. Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht allein.
An jedem Ort wird es bei uns sein. Refrain.

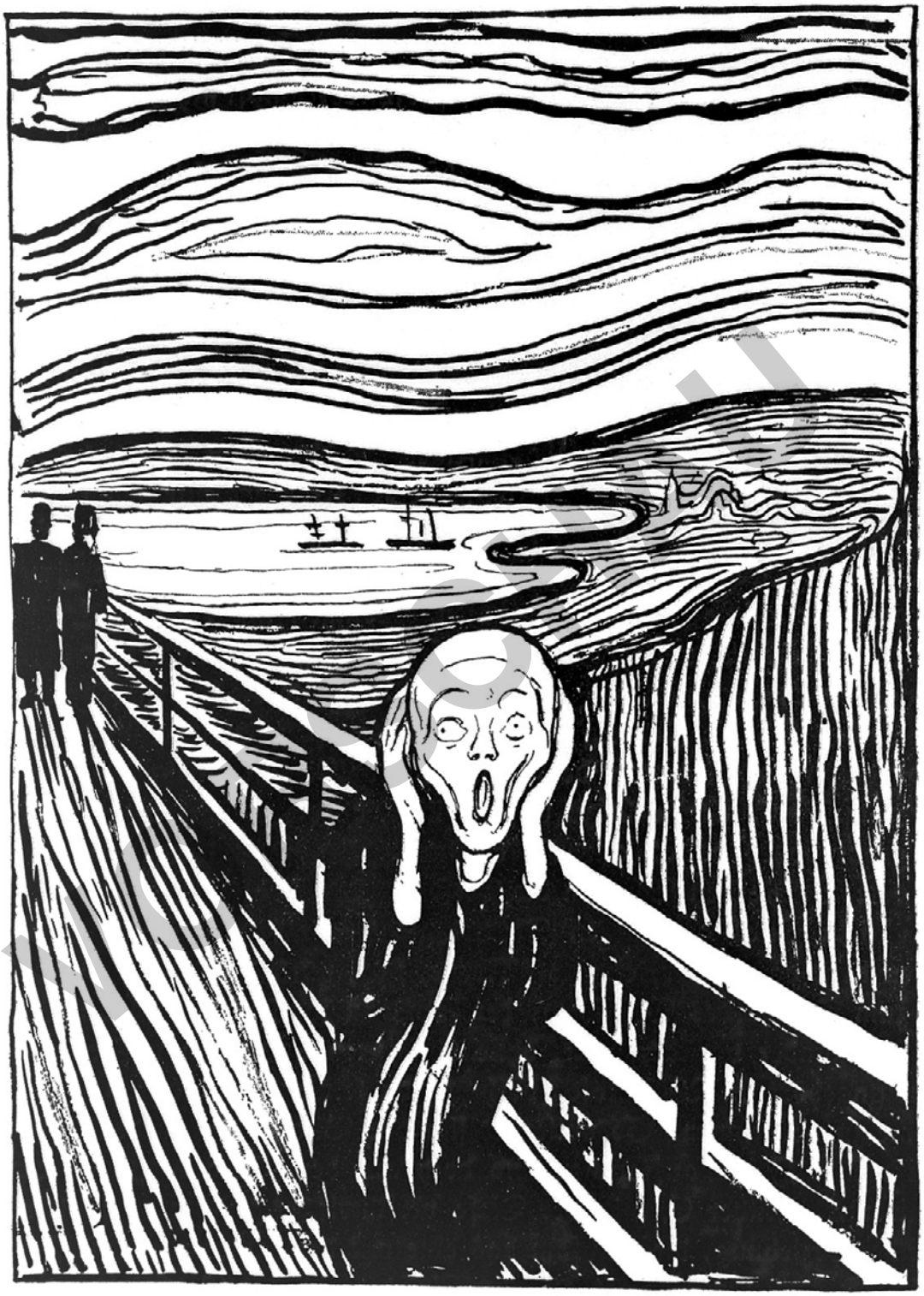
VORSCHAU

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

zur Vollversion

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308

M3 Edvard Munch: Der Schrei (1895)



Geschrei. Lithographie. 1895.

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

netzwerk lernen

zur Vollversion

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308

Arbeitsaufträge

M3 Edvard Munch: Der Schrei (1895)

1. Betrachte das Bild. Was siehst du?
2. Was denkst du? Wie könnte sich der Mensch fühlen?

1. Was würde der Mensch auf dem Bild wohl sagen oder denken? Schreibe oder male in die Sprech- oder Denkblase. ☆ Was fühlst du, wenn du das Bild betrachtest?
2. Denke darüber nach, was dich in deinem Leben bedrückt oder ängstigt. Schreibe oder male es in den Stein. ☆

1. Klebe den Stein in das Bild. Sammelt in der Gruppe Wörter zu dem Bild und schreibt sie auf Papierstreifen. Jeder soll ein Namen-Wort, ein Tun-Wort und ein Wie-Wort aufschreiben.
2. Ordnet nun alle Wörter nach Wortarten.
3. Schreibt aus den Wörtern einen Satz und klebt ihn aufs Bild.
4. Präsentiert eure Sätze. Passen sie zum Bild?

Klagepsalmen 🕮

1. Lies die Klagepsalmen.
2. Entscheide dich für einen Psalm, der in deinen Augen gut zum Bild »Der Schrei« von Munch passt.
3. Markiere Wörter, die dir wichtig erscheinen.
4. Schreibe sie auf ein Blatt und verwende dabei passende Farben. Achte darauf, dass die Wörter groß und gut lesbar aufgeschrieben werden. Du kannst verschiedene Stifte, z. B. Wachsmaler, Filz- und Buntstifte, Bleistift, Kohlestift, Tinte usw. benutzen.

1. Male ein Bild zu einem Psalm deiner Wahl. Wenn du möchtest, versuche den Psalm nur mit Farben darzustellen.

1. Schreibe ein Akrostichon zum Wort »Dunkelheit«. ✋

Lobpsalmen 🕮

1. Lies die Lobpsalmen.
2. Entscheide dich für einen Psalm, der dir besonders gut gefällt.
3. Markiere Wörter, die dir wichtig erscheinen.

netzwerk lernen
zur Vollversion
VORSCHAU

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308

M 5 Jesus schläft im Sturm

Rembrandt van Rijn (1606–1669)

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

netzwerk lernen

zur Vollversion

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308

M 2 Redewendungen

Ich hatte himmlische Ferien!

Der Himmel ist strahlend blau!

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Dich schickt der Himmel!

Wenn Menschen sterben,
kommen sie dann in den Himmel?

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Siehst du das Flugzeug da oben am Himmel?

VORSCHAU

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

zur Vollversion

© 2017 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525702307 — ISBN E-Book: 9783647702308